

Evaluierende Institute
Kurzdarstellung des Projekts

Wirkung und Outcome von Demenznetzwerken für Menschen mit Demenz (Universität Bremen, FB 11 Human- und Gesundheitswissenschaften)

Der inhaltliche Schwerpunkt der Forschungspartner der Universität Bremen umfasst die Inanspruchnahme von Netzwerkleistungen und resultierende Versorgungsauscomes bei Menschen mit Demenz. Das Team besteht aus der Leiterin des Teilprojektes Prof. Dr. Karin Wolf-Ostermann und ihren Mitarbeitern/innen Johannes Gräske (Dipl.-Pflegerwirt (FH), Projektkoordination), Saskia Meyer (MSc. Gesundheits- und Pflegewissenschaftlerin) und Annika Schmidt (BSc. Gesundheits- und Pflegemanagerin).

Der Fokus des Bremer Teilprojektes liegt auf den Zielstellungen:

- Beschreibung der pflegerischen und sozialen Versorgungssituation der von dem Netzwerk betreuten Menschen mit Demenz sowie potentielle Veränderungen während der Laufzeit.
- Identifikation von Netzwerkangeboten welche im Wesentlichen von Nutzern/innen in Anspruch genommen werden
- Identifikation von Bedingungen, bei denen Inanspruchnahme von Leistungen regionaler Demenznetzwerke zu einer Verbesserung von nutzerbezogenen Parametern führt.

Durchführung

Im Rahmen einer quantitativen Längsschnittstudie werden als Hauptzielkriterien Lebensqualität, soziale Inklusion sowie Verbleib in der eigenen Häuslichkeit von Menschen mit Demenz im Rahmen persönlicher Interviews erhoben. Hierzu werden pro Netzwerk je 55 Menschen mit Demenz (und deren Angehörige), die Nutzer der Netzwerke sind und nicht dauerhaft stationär betreut werden, in die Studie eingeschlossen und über zwölf Monate begleitet. Hierbei werden „Neunutzer/innen“ von Netzwerken sowie langjährige Nutzer/innen vergleichend gegenübergestellt. Ergänzend erfolgt in Zusammenarbeit mit dem IfaS an der DHBW Stuttgart eine detaillierte zweimonatige telefonische Befragung von ausgewählten Nutzer/innen (je drei Menschen mit Demenz (und deren Angehörige) pro Netzwerk) zur Nutzung von und Zufriedenheit mit Netzwerkangeboten

Erwartete Ergebnisse

Hinsichtlich der erwarteten Ergebnisse lassen sich drei Schwerpunkte benennen:

- Charakterisierung von Netzwerknutzern/innen und deren Versorgungssituation

Zukunftswerkstatt Demenz, Projekte

Themenfeld „Erfolgsfaktoren regionaler Demenznetzwerke identifizieren und erfolgreiche Strukturen dauerhaft implementieren“

- Beschreibung der Angebotsnutzung
- Beurteilung der Lebensqualität, sozialen Inklusion und Verbleib in der eigene Häuslichkeit in Abhängigkeit von der Netzwerknutzung über die Zeit

Ansprechpartner sind Prof. Dr. Karin Wolf-Ostermann und Johannes Gräske.

Universität Bremen

Fachbereich 11: Human- und Gesundheitswissenschaften

Grazer Str. 4

28359 Bremen

Tel: +49 421 – 218 - 68961

E-Mail: wolf-ostermann@uni-bremen.de und graeske@uni-bremen.de